

**Lammfleisch**  
zu haben bei  
**Maß, Metzgermeister.**

**Versteigerung**

am 17. September 1928, nach-  
steigert Unterzeichneter:  
1, 3 1/2 Lo., Elastic bereift  
2, 20 Siger, Elastic bereift  
3, 3 1/2 Lo., Carbonantrieb  
**ferwagen,**  
10-15 Ztr. Tragkraft  
**sonenwagen,** 4 Siger, offen.  
en sind durchgepariert und in  
875

**Automobile - Nagold**  
Württ.

**ENSCHAU**  
monatlich  
ange von 58 Seiten  
unter, mehrfarbiger  
tion Mode  
iten Unterhaltung  
ue Modelle in jedem Heft  
70 Pfennig  
hlich für Schneider  
vorrätig in der  
ung Zaiser, Nagold.

**HAMBURG-  
ERIKA  
E  
HAMBURG 1.**  
Nach  
**Mittel- und Süd-  
ERIKA,  
NADA**  
en Häfen der Welt  
liche Veranstaltung von Ver-  
gs- u. Erholungsreisen zur See  
ungen an allen größeren

**HAMBURG-  
ERIKA  
E  
HAMBURG 1.**  
Nach  
**Mittel- und Süd-  
ERIKA,  
NADA**  
en Häfen der Welt  
liche Veranstaltung von Ver-  
gs- u. Erholungsreisen zur See  
ungen an allen größeren

die gut bürgerlich tochen  
kann, bei hohem Lohn  
gesucht. (458)  
**Heinrich Staelin**  
Baiensfurt bei Ravensburg

Niederlage des  
1263 **Obernauer  
Löwensprudels**  
Natürliche Kohlensäure-  
Mineralquelle  
Zafelwasser - Ärztlicher-  
seits bestens empfohlen.  
Abgabe ohne Flaschenpfand.  
**Franz Kurlenbauer**  
Gasthof z. „Löwen“  
Nagold. Telefon 91.

# Der Gesellschafter

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**

Mit den inkubierten Unterhaltungsbeilagen  
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im  
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder  
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;  
Kellamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Ar. 216      Gegründet 1827      Freitag, den 14. September 1928      Fernsprecher Nr. 29      102. Jahrgang

## Wer Arbeit kennt . . . !

### Vom Völkerbund

Genf, 13. Sept. Der Völkerbundsrat trat gestern zu seiner 52. ord. Tagung zusammen, um zunächst einige Berichte entgegenzunehmen. Der Berichterstatter für die armenischen und russischen Flüchtlinge, A. Thomas, konnte erst nach einer halben Stunde herbeigeholt werden, die Berichterstatter für die bulgarische Währungsangelegenheit (bulg. Finanzminister Moloff) und für den litauisch-polnischen Streit (der litauische Vertreter) waren in Genf nicht aufzufinden. Die Sitzung wurde vertagt.  
Am 6. Ausschuss der Völkerbundversammlung brachte der Franzose Loucheur den überraschenden Antrag ein, eine internationale Konferenz für die Regelung der Uebererzeugung an Rohle und Zuder einzuberufen.  
Bertinard meldet dem Londoner „Daily Telegraph“, die

Konferenz der Besetzungsmächte berate einen wohl von Lord Cushendon gemachten Vorschlag, eine Kommission einzusetzen, die die Räumungsfrage in unmittelbarer Verbindung mit einer Vordering der deutschen Dawesleistungen (Verlauf der Obligationen nach französischem Wunsch) prüfen soll. Außerdem soll die besonders von dem Sozialisten Paul-Boncour vertretene dauernde Ueberwachung des Rheingebiets auf deutschem und französischem Boden durch England, Frankreich, Italien und Belgien unter Beiziehung Deutschlands behandelt werden. Scialoja war zurückhaltend. Briand werde darüber am Freitag im Ministerrat in Rambouillet berichten.  
Die zweite gemeinsame Besprechung der Räumungsfrage am Donnerstag dauerte etwa zwei Stunden. Die Besprechungen sollen am Sonntag fortgesetzt werden. Briand reiste nach Paris.

## Neueste Nachrichten

Die Deutschnationalen fordern Fühlungsnahme des Reichstanzlers mit dem Auswärtigen Ausschuss in Berlin.

Berlin, 13. Sept. Die Deutschnationale Presse teilt mit: „Bei der heutigen Zusammenkunft der deutschnationalen Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses berichtete der Fraktionsvorsitzende über seine Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt. Die Anwesenden billigten einstimmig den vom Graf Westarp gestellten Antrag auf Einberufung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages, dessen sofortige Einsetzung für dringend erforderlich erklärt wurde. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Herr Abg. Scheidemann, hatte mitgeteilt, er werde am Samstag in Berlin jetzigen, wenn die Genfer Delegierten berichten könnten. Da diese Behandlung des deutschnationalen Antrages die Gefahr einer bedenklichen Verzögerung in sich birgt, hat Graf Westarp das Außenministerium schriftlich gebeten, dem Herrn Reichstanzler das Ersuchen zu übermitteln, vor weiteren Verhandlungen zweeks Fühlungsnahme mit dem Auswärtigen Ausschuss vorübergehend nach Berlin zurückzukehren. Er hat Herrn Scheidemann ersucht, sich diesem Wunsche anzuschließen.“

### Tagung des Landbundesvorstands

Berlin, 13. Sept. Der Bundesvorstand des Reichslandbunds hielt gestern eine Sitzung ab, in der er sich vor allem mit der ungunstigen Preisentwicklung an den deutschen Getreidebörsen und Viehhörsen beschäftigte. Der Bundesvorstand hielt eine Einschränkung der Getreideeinfuhr durch die Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für notwendig. Bezüglich der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen wurde an die Forderungen des vorigen Reichskabinetts erinnert, nicht aber in wirtschaftliche Verhandlungen einzutreten, bevor nicht die Lösung der Frage des Niederlassungsrechts und der Grenzordenordnung im deutschen Sinn gesichert ist. Dem polnischen Bestreben, eventuell zu einem Abbruch eines Uebergangsabkommens oder einem Teilabkommen zu gelangen, sei entschieden entgegenzutreten, da alle bisherigen Erfahrungen lehren, daß durch vorläufige Abkommen die Gesamtlage verschlechtert wird.

### Kommunistisches Manifikationslager

Görlitz (Schlesien), 13. Sept. Bei einem Funktionär Dengler der kommunistischen Ortsgruppe in Görlitz entdeckte die Kriminalpolizei im Keller versteckt eine Kiste mit Gewehrpatronen, eine größere Anzahl Dynamitpatronen und sonstige Sprengstoffe. Dengler wurde verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

### Die Verschwörung in Spanien

Madrid, 13. Sept. Der Wunsch gegen die Diktatur sollte heute, am fünften Jahrestag der Diktatur, vor sich gehen. Für diesen Tag hatte die Regierung große Festlichkeiten geplant, und die Verschwörer hielten offenbar diesen Augenblick für günstig zum Losschlagen. An der Verschwörung sind hauptsächlich Kommunisten und demokratische Republikaner, aber auch radikale Unteroffiziere des Heers beteiligt.  
Außer in Katalonien soll auch in den vier baskischen Provinzen Biscaya, Alaya, Navarra und Guipuzcoa eine starke Erregung herrschen über eine Verordnung der Regierung über öffentlichen Unterricht und Fürsorgewesen, die mit den Eigenrechten der Provinzen über Verwaltung und Steuerwesen unvereinbar sei. Die Regierung soll Maßnahmen getroffen haben, um nötigenfalls mit Waffengewalt eingreifen zu können.

### Verhaftung eines Reformgegners in Afghanistan

London, 12. Sept. Einer Agenturmeldung zufolge hat König Aman Allah von Afghanistan den mohamedanischen Fanatiker Hazrat Sahib, der großen Einfluss in Afghanistan besitzt und der Günstling des verstorbenen

Emirs war, mit einigen seiner Anhänger verhaften lassen, weil sie sich den vom König geplanten Reformen, darunter der Abschaffung der Vielweiberei und der zwangsweisen Erziehung von Frauen widersetzten.

## Württemberg

Stuttgart, 13. September.

**Felderprämierungen im Jahr 1929.** Zur Sortenvereinheitlichung werden von der Württ. Landwirtschaftskammer auch im Jahr 1929 wieder Felderprämierungen abgehalten. Die nähere Bestimmungen sind im Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft Nr. 37 bekanntgegeben.

**Fischerlehkurs.** Die Württ. Landwirtschaftskammer veranstaltet vom 25. bis 27. Oktober einen Fischerlehkurs in der Landwirtschaftsschule in Waldsee. Interessenten wollen sich bis zum 10. Oktober bei der Württ. Landwirtschaftskammer Stuttgart, Marienstr. 33, anmelden.

**Stuttgart, 13. Sept.** Von der Reichsbahn. Die nur noch bis 16. September verkehrenden Sonntagszüge 13 und 14 Stuttgart-Friedrichshafen und zurück bieten am kommenden Sonntag letztmals in diesem Sommer die günstige Gelegenheit, mit einem geringen Kostenaufwand (Sonntagsrückfahrkarten) den Bodensee und seine Umgebung zu besuchen. Zug 13 Stuttgart-Hbf. ab 5.50, Uhm 8.04-8.12, Friedrichshafen an 9.57. Zug 14 Friedrichshafen ab 20.43, Uhm 22.33-22.43, Stuttgart-Hbf. an 0.35.

**Todesfälle.** Armin Frhr. v. Gaisberg-Schöcklingen, der letzte Oberjägermeister des Königs Wilhelm, ist an den Folgen einer Operation in Hamburg gestorben. — In Stuttgart ist am Mittwoch Oberbergerrat a. D. Gustav Wepfer gestorben. Er war von 1888-1899 Vorstand des Rgl. Hüttenwerks Wasseralfingen gewesen.

**Ein Württemberger in den Alpen vermisst.** Der seit 7. ds. Mts. in Uttendorf (Pingsgaw) weilende Hochschüler Gerhard Schmeltz aus Konstanz wird vermisst. Schmeltz hat eine Bergtour ins Stubachtal unternommen. Die bisherigen Nachforschungen blieben erfolglos.

**Ein Briefkastendieb.** Ein junger Mechaniker aus Stuttgart verlegte sich, um sich Geld zu beschaffen, darauf, Privatbriefkästen in den Häusern zu erbrechen und zu berauben. Fanden sich darin Rechnungen oder Zahlungsaufforderungen, so zog er die Beträge gegen gefälschte Quittungen ein. Auch eine Miete von 50 M. zog er betrügerischerweise ein. Das Schöffengericht ahndete die Vergehen sehr milde mit 6 Monaten Gefängnis.

**Vom Tage.** Beim Seilerwasen wurde die Leiche eines 33 J. a. Mannes aus dem Neckar gelandet. Es liegt Selbstmord vor.

## Aus dem Lande

**Münchlingen** O. Leonberg, 13. Sept. Scharlach. Seit einigen Tagen ist in unserer Gemeinde unter den Kindern Scharlach ausgebrochen. Bis jetzt sind fünf Fälle polizeilich gemeldet. Todesfälle sind noch keine eingetreten.

**Heilbronn, 13. Sept.** Glückliche Gewinner. Der zweite Gewinn der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie mit 300 000 Mark ist, wie bereits gemeldet, zu einer Hälfte nach Heilbronn, zur andern nach Mannheim gefallen. Nach Abzug von 20 v. H. Steuern und Abgaben verbleibt ein Gewinn von 240 000 Mark. Die Losinhaber sind sechs Handwerker und zwei Arbeiter in Heilbronn.

**Tübingen, 13. Sept.** Todesfall. Die Besitzerin der Wirtschaft Remmler, Witwe Remmler, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Die verstorbenen Frau Remmler hat annähernd 50 Jahre die Wirtschaft geführt.

**Sulgau** O. Oberndorf, 13. Sept. Tödlicher Unfall. Der Büroangestellte Sch. überfuhr in Heilbronn mit seinem Motorrad nachts ein 11jähriges Mädchen, das an den Folgen verschied.

## Tagespiegel

Der verstorbene Votschafter Graf Brockdorff-Rantzau wurde am Donnerstag nachmittag in der Familiengruft auf Schloß Annekenshöhe bei Schleswig beigesetzt.

Der Vorsitzende der deutschnationalen Reichstagsfraktion, Graf Westarp, ersuchte den Abg. Scheidemann, Vorsitzenden des Ausschusses für Auswärtiges, um sofortige Einberufung des Ausschusses. Scheidemann antwortete, er werde am Samstag feststellen, wann die Genfer Abordnung berichten könne.

Die Geschäfte der Thüringischen Rechnungskammer werden am 1. April nächsten Jahres durch den Rechnungshof des Reichs übernommen.

In Salzburg wurde der Deutsche Juristentag eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Reichstagsabgeordneter Geheimrat von Kahl gewählt. Reichsjustizminister Koch trat für eine Vereinfachung der Gesetze, Rationalisierung der Rechtspflege, staatliche Ueberwachung der Kartelle und Trusts und für den Anschluß Oesterreichs ein.

Der amerikanische Marineattaché erklärte, das Marineamt werde im Senat beantragen, die große Flottenvorlage, die vom Abgeordnetenhause auf den Neubau von 15 Kreuzern zu je 10 000 Tonnen und ein Flugzeugmutter-schiff herabgesetzt worden war, wiederherzustellen. — Das ist die amerikanische Antwort auf das englisch-französische Geheimbündnis.

In der Stadt Detroit (Michigan) sind Gerüchte verbreitet, daß der Elke-Expreszug „Roter Pfeil“ der Pennsylvaniaeisenbahn in dem Vorort Riverrouge verunglückt sein soll. Zahlreiche Hilfsmannschaften sind nach Riverrouge unterwegs.

Kornweilheim, 13. August. 1000 Arbeiter werden entlassen. Wie die Schwäbische Tagewacht erfährt, beabsichtigt die Schuhfabrik J. Sigle u. Co hier, von ihrer Belegschaft etwa 1000 Arbeiter zu entlassen.

Tailfingen, 13. Sept. Einweihung der Lutherschule. Am Montag, 17. September, findet die Einweihung der neuen Lutherschule statt. Nach der Einweihungsfeierlichkeit ist Festessen, nachmittags Kinderfest und abends Festbankett.

Kottweil, 13. Sept. 60. Geburtstag. Am Mittwoch feierte hier einer der bekanntesten Württemberger, Oberlehrer Fader, Schulvorstand an der evang. Volksschule, seinen 60. Geburtstag. Er hat sich nicht nur in seinem Beruf, sondern auch als Musiker und Komponist schöner Männer- und gemischter Chöre bleibende Verdienste erworben.

Schramberg, 13. Sept. Unliebame Gäste haben sich abends in der Wirtschaft zum Waldhorn hier eingefunden. Drei fremde Burken haben den Wirt und seine Ehefrau nach vorausgegangenem Wortstreit mißhandelt und nach gewalttätiger Entfernung der Wirtsleute die Kasse ihres Inhalts beraubt. Die Täter wurden in der Wirtschaft zum Hirsch in Heiligenbrunn festgenommen und ans Amtsgericht Oberndorf eingeliefert.

Laupheim, 13. Sept. Robheit. Abends fuhr der ledige Alois Ruf von Hochdorf Gde. Schönebürg mit seinem Motorrad in ein Gehpand, das nicht beleuchtet war, wobei er vom Rad geschleudert wurde und den rechten Unterschenkel verquetschte. Trotdem der Verunglückte um Hilfe rief, fuhr der Lenker des Fuhrwerks im Galopp davon. Mit Mühe schleppte sich der Verletzte nach Baukitten, wo ihn das Sanitätsauto holte und ins Krankenhaus überführte. Der Fuhrmann konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Chingen a. D., 13. Sept. Verhaftung. Ein Mühlbediensteter in der Heckenmühle der Fa. W. Maunz, der nahezu 13 Jahre in dieser Firma tätig war, wurde verhaftet, da er sich, wie es scheint, seit längerer Zeit Untreueungen zuschulden kommen ließ. Vielleicht bringt das gerichtliche Nachspiel auch Licht in eine Diebstahlsangelegenheit, der zufolge ein Buchhalter der Fa. Maunz vor Jahren entlassen wurde.

Buchau a. F., 13. Sept. Unterschlagung. Vergangene Woche hat ein bei einem hiesigen Meister in der Lehre stehender Fürsorgezögling von einem hiesigen Bürgerjahn ein Fahrrad entlehnt mit dem Vorbringen, er wolle nach Tiefenbach fahren und bringe das Rad gleich wieder zurück. Bis heute blieb aber der Dieb mit dem Fahrrad verschwunden.

Langenargen a. B., 13. Sept. Petriheil. Von besonderem Glück begünstigt fing der Sportfischer August Diemer von Weiskau in der Argen bei Oberdorf mit der Handangel eine Barbe im Gewicht von 16 Pfund.

Von der bayerischen Grenze, 13. Sept. Tödlicher Unfall. Die Buchhaltersgattin Weinmann in Leuningen stieß mit ihrem Rad, auf dem sie vorn ihr 3 Jahre altes Töchterchen sitzen hatte, mit dem Fuhrwerk des Landwirts Fischer zusammen, wodurch Mutter und Kind vom Rad geschleudert wurden. Das Kind wurde vom Pferd getreten und so schwer verletzt, daß es bald starb.



Heilbronn, 13. September. Rechnungsergebnis der Theater-Spielzeit 1927/28. In der letzten Spielzeit des Stadttheaters betragen die Einnahmen zusammen 168 660 M und die Ausgaben 245 993 M. Der Abmangel beträgt somit 77 333 M. Zur Deduktion dieses Abmangels ist der Theaterleitung der im Voranschlag der Stadtverwaltung vorgesehene Zuschuß in Höhe von 80 000 M überwiesen worden.

Holzseilingen M. Reutlingen, 13. Sept. Tollkirichen gegessen. Als heute der hiesige Landwirt Gottlob Fromm mit seiner Tochter, der 16jährigen Berta, auf dem Feld mit Mähen beschäftigt war, entfernte sich diese, um angeblich im Walde Hagenbutten zu pflücken. Das Mädchen wurde nach längerem Fortbleiben von der in der Nähe arbeitenden Beuten bereits bewußtlos aufgefunden, wobei man an der Zunge feststellen konnte, daß das Mädchen schwarze Beeren gegessen habe. Der alsbald herbeigerufene Arzt stellte fest, daß das Mädchen Tollkirichen gegessen habe. Es liegt jetzt hoffnungslos darnieder.

Dehringen, 13. Sept. Wäschdiebstahl. Im Bedhof Ode. Gaisbach wurde dem Landwirt Wolf über Nacht Wäsche, ungefähr 60 große Stücke, gestohlen. Die Diebe, die die Wäschekörbe hängen ließen, hatten einen Obstsaft entleert, um ihre Beute wegzubringen zu können.

Ellwangen, 13. Sept. Tödl. Verunglückt. In letzter Woche wurde die 80 Jahre alte Frau Josepha Gruber von Eigenzell, die auf das Zeichen eines Stuttgarter Autos den Bürgersteig verließ und in das Auto hineinfliegt, so schwer verletzt, daß sie nun ihren schweren Verletzungen erliegen ist.

Jagtzell M. Ellwangen, 13. Sept. Rückwärts Autofahrer. Der Elektromonteur Christian Maurer von hier wurde, als er auf dem Motorrad nach Haus fuhr, von den Scheinwerfern eines entgegenkommenden Autos, das nicht abblendete, so geblendet, daß Maurer die Führung verlor. Er blieb mit einem schweren Schädelbruch liegen. Das Auto wendete und fuhr davon, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern. Ein anderer Motorradfahrer fand ihn bewußtlos und veranlaßte seine Ueberführung ins Krankenhaus.

Göppingen, 13. Sept. Fabrikbrand. Gestern abend brach in dem Hofraum der Maschinenfabrik von Gebrüder Böhringer, Werk II, Stuttgarter Straße, ein Schadenfeuer aus. Beim Eintreffen des Löschzugs war der Brand zum größten Teil gelöscht.

Mergelstetten M. Heidenheim, 13. Sept. Hohes Alter. Gestern konnte Kommerzienrat Dr.-Ing. Karl Schwent seinen 76. Geburtstag feiern.

### Aus Stadt und Land

Nagold, 14. September 1928.

Die Freude am Kleinen ist die schwerste Freude, denn es gehört ein großes, ein göttliches Herz dazu.

#### Nachkänge zur Kinderschul-Einweihung.

Die Feitschrift unserer Zeitung zur Einweihung der Kinderschule ging allen Spendern und Freunden der Schule zu. Das Echo war nun mannigfaltig; so lesen wir ein kleines Gedicht des von Nagold gebürtigen, heute 80 jährigen Präzeptors Lindmaier, der beim Lesen der Feitschrift, besonders bei den Namen der ersten Kinderschüler, in Erinnerungen aus der Jugendzeit gesehelt hat.

#### Gedanken eines 80 jährigen.

Glück und Heil dem neuen Heime,  
Deßen freundlich-lichte Räume  
Unsere Kleinen sind geweiht!  
Schon vor mehr als 90 Jahren  
Haben unsere Vorfahren  
Für die Kleinen treu gesorgt.  
Und in diesen vielen Jahren  
Haben sie gar oft erfahren,  
Daß sie wohl behütet sind,  
Doch die allerhöchste Gabe  
Ist, daß unsere Schul nun habe  
Dauernd ein so schönes Heim

### Der Schmied von Murbach.

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin 28 30.

Nachdruck verboten.

#### 30. Fortsetzung.

„Ihr dürft nicht so einsam sterben hier am Begrab wie ein Verlassener. Ich trage Euch hinüber ins Siechenhaus. Da pflegen Euch die frommen Schwestern wieder gesund.“

Und hinab zur Stadt trägt er den Fremden, der leise köhnt in seiner ...

Ulrich Jmsfelder weiß nicht, daß er den Tod nach Geweiler trägt. Er kennt nicht die Pestbeulen, die am Gesicht und an den Händen des Armen aufgeschwollen sind. Starren und sicheren Ganges steigt er talab, den Kranken auf seiner Schulter. In den Bettenträumen ihm zur Seite zeigt ein herber Vorfrühlingswind. Der beugt die Zweige zur Erde nieder, daß sie knirschend den Felsboden fegen. Ulrich Jmsfelder kommt ein großes Erbarmen an über den tranken Mann, den er trägt. Ein wehes Stöhnen kommt von den harten, dürstenden Lippen, die der Waffenschmied von Zeit zu Zeit mit geschmolzenem Schnee neßt.

Jetzt steht man über die kalten, schwarzen Baumwipfel schon die Dächer des Siechenhauses ragen. Jmsfelder will eben den schweren Klopfer am Eisenportal heben, als das Tor sich von innen öffnet und die Lebtsittin des Frauenlofters zu Engelparthen heraustritt, die hier zum Krankenbesuch geweiht hat. Sie prallt zurück, als sie den Jmsfelder vor sich sieht. Eine Purpurglut schießt ihr in das todblaue Angesicht, und sie greift mit der Hand zum Herzen, als spüre sie dort einen tiefen und heißen Schmerz. Der Rosenkranz ist zu Boden gefallen, und ihre Augen hängen voll Angst und Not an dem stolzen, herben Angesicht des jungen Jmsfelders.

„Ich bringe einen Kranken,“ sagt er einfach und schlicht, als sei es selbstverständlich, „er lag hilflos am Begrab und stöhnte. Da meinte ich, man müßte ihn ins Siechenhaus tun.“

Daß in diesem schönen Heime stets der Freude Sonne scheine ist nun unser aller Wunsch! Mög es unsern Kinderseelen Nie an treuen Hirten fehlen. Denn sie führen himmelan. Auch dem lieben Heimortorte Gelten meine Glückwünschworte Stadt und Schul mögs wohl erhalten!

#### „Preciosa“

Gar gut noch wird die Preciosa-Aufführung des Arbeiter-Gesangvereins „Frohinn“ in Erinnerung sein und man hat, der ihr bereits beigewohnt hat, möchte sie nochmals sehen oder aber andere, die die Vorstellung versäumt, werden es nachträglich bereut haben. Beiden Möglichkeiten kann abgeholfen werden, denn der Verein hat sich, wie aus dem gestrigen Anzeigenteil zu ersehen war, entschlossen, die „Preciosa“ am kommenden Sonntag, nachmittags halb 5 Uhr im Traubensaal nochmals aufzuführen. Wir wünschen dem Verein für seine viele Arbeit, seinen Wagemut und für seine Liebe zur Sache ein vollbesetztes Haus. Karten sind im Vorverkauf in der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung erhältlich.

Die Schlehlen. Schwabenland ist ein gutes Land, es wachsen viel Schlehlen darin. Dieser von Sebastian Frank, dem Wiebertäufel, festgestellte Spruch macht sich dies Jahr besonders bemerklich. Der Schlehlenstrauch hat ungezählte Blaubereen. Die Schlehlen sind zwar etwas bald daran, der heiße Sommer hat offenbar ihre Reife gefördert. Der Bauernspruch: Wenn man sieht die Schlehlen bliden, muß der Bauer den Handschuh sicken, soll auf Erfahrung beruhen und baldige Kälte kommen. Der Schlehlenstrauch oder Schwarzdorn ist ein nützliches Gewächs. Der ganze Busch wird beim Gradieren der Sole in Salzwerten gebraucht. Die durch die aus der Schlehle gebildeten Dornenwände niedertropfende Sole wird durch Verdichtung salzreicher und von fremden Bestandteilen gereinigt. Das Holz gibt gute Spazier- und Schirmstöcke. Die Rinde schätzt der Färber und der Gerber. Aus den Beeren wird Branntwein und Essig gewonnen. Der Bauer benützt die Schlehlen als Klärmittel beim Apfelmot. Als noch die Flachspinnerei am Roden betrieben wurde, haben die Spinnerinnen gedörte Schlehlen gefaut, da sie den zum Fadenziehen nötigen Speichel hervorriefen. Das Volk glaubt auch, daß der Schlehlenbusch vor Blizgefahr schütze. Alles am Schlehlenstrauch: Wurzel, Rinde, Blüten und Früchte wird als Heilmittel verwendet. Rinde und Wurzel geben abgekocht ein gutes Mittel gegen Wechselfieber, aus den Blüten wird Tee gemacht und als Abführmittel gebraucht, eine Abkochung gedörter Schlehlen heißt Durckfall. Schlehlenkompott wird bei Harnleiden gerne gegessen. Ob die Bauernregel: „Gibt's im Herbst viel Schlehlen, dann darfst dich auf den Winter freuen“ zutrifft, wird sich weien.

Freudenstadt, 13. Sept. Geheimrat Dr. Cuno mit Frau und Tochter ist zum Kuraufenthalt im Hotel Rappen eingetroffen.

Alpirsbach, 13. Sept. 85. Geburtstag. Dieser Tage konnte Frau Oberamtsrichterin Mathilde Vogt, die Mutter des Stadtpfarrers Vogt, ihren 85. Geburtstag begehen, geistig frisch und körperlich ungebrochen. Der Bischof hat in einem Schreiben seine Glückwünsche entboten und auch Papst Pius XI. hat aus Rom telegraphisch seinen apostolischen Segen gesandt.

Wildbad, 13. Sept. Natur. Die Badverwaltung hat beschloßen, der Sommerkurzeit eine Herbstkurzeit anzuschließen, d. h. außer den schon bisher das ganze Jahr über benützten Thermalbädern für die Gäste, den Kursaal und einen Lesesaal zunächst bis Ende Oktober offen zu halten, und während dieser Zeit auch für musikalische und andere Unterhaltung zu sorgen.

Birkenfeld, 13. Sept. Straßenbau. Die Teilstrede der Enzthalstraße ab Landesgrenze bis zur Haltestelle Engelsbrand befindet sich in einem trostlosen Zustand. Im Frühling wurde an eine gründliche Renovierung herangetreten. Vor allem wurde die Straße bedeutend verbreitert und dieselbe mit einem bequemen Nebenweg versehen. In letzter wurde nun an die Oberbehandlung herangegangen. In

verschiedenen Arten wurde der Oberflächenbelag ausgeführt. Von der Landesgrenze bis Birkenfeld ist die Straße gepflastert, (Kieselschotterpflasterung). Die übrige Straße wurde mit zwei andern wohlbewährten Verfahren durchgeführt.

### Aus aller Welt.

#### 70. Geburtstag von Geheimrat Noorden.

Der weltbekannte Kliniker Karl von Noorden wurde 13. September 1858 zu Bonn geboren und durfte also in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag begehen. Er entstammt einer Gelehrtenfamilie. Bereits im Jahre 1888 begannen seine klinischen Stoffwechseluntersuchungen bei Magenkranken, die er in Gießen durchführte und dann als Assistent an der zweiten medizinischen Klinik in Berlin vollendete. Schon in Berlin entfaltete er eine ausgebreitete Lehrtätigkeit und brachte bereits 1893 das Lehrbuch der Pathologie des Stoffwechsels heraus. Nachdem von Noorden im Herbst 1894 die Leitung der medizinischen Klinik am städtischen Krankenhaus in Frankfurt a. M. übernommen hatte, wandte er sich großen, zusammenfassenden Arbeiten zu. Sehr wichtig wurde für den Entwicklungsgang des Gelehrten die Gründung der Privatklinik für Zuckerkranke, in der sich nun in Zusammenarbeit mit vielen Freunden und Schülern die Lebensarbeit von Noordens abspielte. Später wurde dann von Noorden als Nachfolger Nothnagels nach Wien berufen, wo er aber nur kurze Zeit verblieb, um wieder nach Frankfurt zurückzukehren, wo er noch heute als Forscher, Lehrer und Kliniker segensreich wirkt. Der 70. Geburtstag von Noorden wird von vielen wissenschaftlichen Gesellschaften und von dem großen Schülerkreise zum Gegenstand besonderer Feiern gemacht. In Tübingen erinnert man sich an den Vater des Jubilars, der als Gesichtsforscher an der Universität (1872-75) seinerzeit das historische Seminar, in dem jetzt noch sein Bild zu sehen ist, gegründet hat. Ein Bruder leitete das Sanatorium in Wildberg.

Gefallenen-Ehrung. In Fernburg (Anhalt) haben sich die Ortsgruppen sämtlicher Frontkämpfer-Vereinigungen von Stahlhelm bis zum Reichsbanner geeinigt, als Ehrung für die Gefallenen ein Heim für Kriegshinterbliebene mit einem Denkmal davor zu errichten.

Die Besucherzahl der Presse-Ausstellung in Köln hat am 11. September die vierte Million erreicht.

Ausbesserung der „Bremen“ in Deutschland. Das Junkersflugzeug „Bremen“ wird am 15. ds. Ms. von Montreal (Kanada) nach Deutschland verschifft werden, um dort ausgebessert zu werden. Danach wird es nach New York zurückgeschickt und im dortigen Museum ausgestellt werden.

Die Unterschlagung bei der Reichsbahndirektion Berlin. belaufen sich auf 12 500 Mark. Der betreffende Beamte, ein Reichsbahnsekretär bei der Kasse des Anhalter Bahnhofes, gibt an, der Fehlbetrag rühre von falscher Berechnung bei der Umstellung von der Inflations- zur Goldwährung her; er habe aus Scham den Fehler nicht gemeldet und seitdem Falschbuchungen gemacht.

Tausend Zentner Majoran verbrannt. In Königsau (Anhalt) ist das Majoranverwertungswerk von Traut abgebrannt. 100 Zentner Majoran im Wert von 30 000 M., Gebäude im Wert von 15 000 M. und Maschinen im Wert von 12 000 M. wurden ein Raub der Flammen.

Englische Seeleute durch einen deutschen Dampfer gerettet. Die Mannschaft des englischen Dampfers „Wellington“, das sich an der nordamerikanischen Küste zwischen Hampton Roads und Charleston in schwerster Seenot befand, ist von dem deutschen Dampfer „August Leonhard“ nach stundenlangen Anstrengungen gerettet worden. Der haushohe Wellengang machte die Rettung äußerst schwierig und gefährlich. Das Gesehschiff wurde, nachdem der letzte Mann von Bord war, angezündet und seinem Schicksal überlassen, da an eine Bergung des Schiffs nicht zu denken war und das Treiben des Wracks im Meer eine schwere Gefahr für die Schifffahrt bedeutete hätte.

Schiffszusammenstoß auf der Unterelbe. Der von Hamburg nach Ostafien ausgehende Dampfer „Klaus Ridmers“ stieß am Mittwoch abend auf der Unterelbe beim Baaren-

Die Ronne reißt sich zusammen, und ihr müdes, altes Gesicht wird straff und stark, wie aus Stein gehauen. „Bringt ihn hierherin, Mann. Ich will die Schwester vom Dienst rufen.“

Und sie öffnet ihm weit die Tür, daß er den Kranken über den Hof tragen kann, hinein in den Kreuzgang des alten Gebäudes, wo er ihn niedergleiten läßt auf eine der Bänke.

Die Lebtsittin hat sich über den Stöhnenden gebeugt und fühlt seinen Puls. Sie zuckt sekundenlang zusammen, als sie die Pestbeulen sieht, und die Leichenblässe tritt wieder in ihr hageres, welles Angesicht. Ohne das Haupt zu heben und den Jmsfelder anzusehen, sagt sie hart und tonlos:

„Geht eilig fort, Mann, dieweil es eine ansteckende Seuche ist, die der Kranke hat.“

Der große Waffenschmied wischt sich mit der Hand das blonde Haar aus der Stirn.

„Ich fürchte mich nicht, Schwester Korvula. Ich wollte nur fragen, ob ich den Siechen gleich hinaustragen soll in sein Bett? Er ist zu schwer für schwachen Frauenarm.“ Da zittern die herben Rippen der stolzen Lebtsittin wie von gewaltiger Erregung. Und das Zittern geht fort durch ihren ganzen Körper, daß es sie fast schüttelt.

„Ihr sollt forgehen,“ sagt sie heiser und schnell — „ich befehle es Euch. Eilig, eilig geht von hinnen. Und wascht Euch Angesicht und Hände mit dieser Essenz.“

Sie nimmt ein Fläschchen aus ihrem Gürtel und drängt es ihm in die niederhängende Hand.

Er läßt.

„Was soll der Fieselsatz? Ich fürchte mich nimmer vor Krankheit und Tod, denn ich bin ja jung und stark. Ein Bad in der Lauch wird dasselbe tun wie Euer Großmütterleintränken.“

Lauter köhnt der Kranke und windet sich in seinem Schmerz.

Da springt die Ronne auf — wild, fassungslos. Und schiebt mit ihren sehnigen Armen den verbläuten Waffenschmied rückwärts über die Schwelle. Ihr Atem leuchtet, die Haube ist ihr vom grauen Haar gegliiten, ihr Körper liegt.

Zwischen den zusammengepreßten Zähnen murmelt sie nur immerzu: „Fort, fort! Um aller Heiligen willen, fort!“

Und riegelt die Tür hinter ihm und lauscht hochaufgesehen auf seine Schritte, die langsam verhallen.

Dann wendet sie ihr Haupt zum sterbenden Landsknecht. Und murmelt tonlos, wie gebannt von etwas Furchtbarem: „Es ist die Pest! Nun Gnade Gott der armen Stadt Geweiler!“

Ulrich Jmsfelder geht langsam die Straße zurück, die er gekommen. Als er die Brücke an der Lauch überschreiten will, bleibt er stehen und schüttelt den Kopf. Wie kann das Wasser so schnell steigen in dieser kurzen Zeit! Ober hat er vorhin dessen nicht acht gehabt, als er den schweren Landsknecht trug? Brausend und gurgelnd springt es die Felsen herab und zwingt sich ächzend durch die hölzernen Brückenpfeiler, daß Sparrn und Balken stöhnen unter dem Druck der prallenden Eischollen. Lawwind fährt heulend durch die Luft und bringt immer neues Schneewasser vom Gebirge. Und der Himmel hängt voll schwerer Wolken, die wie gekehrt ihre langen, grauen Schleier über die höher gelegenen Wälderwipfel schleifen. An der großen Mühle, oberhalb der Stadt, hat sich das Wasser gestaut und sucht gurgelnd und schäumend einen Ausweg, denn niedergerissene Baumzweige, Eischollen und Felsgeröll sperren den natürlichen Lauf. Der Müller ist alt und krank und kann sich nicht mehr um sein Werk kümmern, da gerät alles ins Stocken und verwahrloßt, und die Stadt muß darunter leiden. Ulrich Jmsfelder knirscht mit den Zähnen, als er die Unordnung und Saumseligkeit sieht.

Als er noch auf der Brücke steht und kopfschüttelnd in die tosenden Wasser schaut, hört er Schritte hinter sich. Es ist der Bürgermeister Grantner, der seinen Morgen-spaziergang macht.

Der Waffenschmied vergißt im Augenblick allen Haber und Haß und wendet sich rasch um zu ihm.

(Fortsetzung folgt.)



Oberflächenbelag ausge-

land mit dem von Montreal kommenden italienischen Dampfer „Clara Canour“ zusammen.

und Dr. Eislers (Oesterreich) andererseits zur Stellungnahme zu den den Juristentag beschäftigenden Fragen zusammengetreten.

Die Kosten für die Nobilität. Die Kosten für die schwedische Hilfsaktion für Epikhbergen werden sich nach den bisherigen Berechnungen wahrscheinlich im ganzen auf 300 000 Kronen (etwa 340 000 Mark) belaufen.

# Welt.

## Heimrat Noorden.

Carl von Noorden wurde geboren und durfte also in den Jahren 1888 begonnenen Untersuchungen bei Magenkrankheiten und dann als Assistent in Berlin vollendet.

Der Wiener Kriegsangelegenheiten. Der in Wien verhaftete Kaufmann heißt Bela Groß und stammt aus Boprad in der Tschodjoslawaki.

Erörterung der Kontrollfrage am Sonntag? Berlin, 14. Sept. Nach einer Senfer Meldung des „Vorwärts“ soll wahrscheinlich am kommenden Sonntag die von den Franzosen in die Debatte getragene Sicherheitsfrage besprochen werden.

## Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 13. September. 4,1925 G., 4,2005 B. 6 v. H. D. Reichsanleihe 1927 86,75. D. Abt. Anl. 52,50. D. Abt. Anl. ohne Ausl. 16,75. Franz. Franken 124,21 zu 1 Bfd. St., 25,21 zu 1 Dollar.

Hugo Stinnes hat seine sämtlichen Ämter in den Vorständen und Ausschüssen in- und ausländischer Gesellschaften niedergelegt.

### Ein Riesenbankrott

#### Neber 7 Millionen Mark Schulden

Leipzig, 14. Sept. Die „Neue Leipziger Zeitung“ berichtet aus Bautzen: Die seit 120 Jahren bestehende Metallhütte- und Walzwerk-Gesellschaft C. G. Tiegen-Eidam ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Eine deutsche Bank in Südafrika. Wie das Burenblatt „De Burger“ berichtet, soll für den in stetigem Zunehmen begriffenen deutsch-südafrikanischen Handel eine deutsche Bank in Südafrika errichtet werden.

Polnisches Manöver. Bei einem Manöverangriff polnischer Reiterei gegen Infanterie machte die Reiterei nicht, wie vorgeschrieben, 100 Meter vor der Infanteriestellung halt, sondern galoppierte mutig in die Truppe hinein.

### Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Freitag, 14. September: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.50: Nachrichten dienst. 16.15: Nachmittagkonzert. 18.00: Religion. 18.45: Wetterbericht. 19.00: Zeitsage. 19.15: Vortrag: Die Ringe der Mängel der Kaufleute.

Die deutsch-estnischen Handelsvertragverhandlungen haben am 12. September in Reval begonnen.

Erhöhung der Braunkohlenpreise? Das rheinische Braunkohlenprodukt beantragt Erhöhung der Braunkohlenpreise ab 1. Oktober.

Die Milchwirtschaft auf den tschechischen Bahnen. Zu dem Eisenbahnunglück in Sais bei Lundenburg bringen die Wiener Blätter weitere Einzelheiten.

Samstag, 15. September: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 14.00: Jugendstunde. 15.00: Unterhaltungskonzert. 17.00: Film-Abend. 18.00: Zeitsage. 18.15: Vortrag: Einführung in die Klangfarben der Orgelinstrumente.

Die Ausfuhr von deutscher Kammseide hat sich im ersten Halbjahr 1928 gegenüber dem Vorjahr (17812 Dz.) auf 32379 Dz. und dem Wert nach auf 35,4 Millionen Mark um fast 90 v. H. gehoben.

Neue Lohnbewegung der Metallarbeiter im Industriegebiet? In einer Reihe von Vertrauensmännerversammlungen des Christlichen Metallarbeiterverbandes in rheinisch-westfälischen Industriegebiet wurde gefordert, daß der bestehende Lohn Tarif am 1. Oktober auf 1. November gefündigt, eine Lohnenerhöhung durchgeführt und die Tarife der Hütten- und der Weiterverarbeitungs-betriebe getrennt werden sollen.

Reichsärzte von Schmetterlingen. Am 10. September abends tauchten in der Gegend von Lodi und Cobagnio (Oberitalien) Schwärme mit Milliarden kleiner weißer Schmetterlinge auf.

## Sport

Die nächste staatliche Reiterei- und Reitermeister-Prüfung findet am 28. und 29. September wieder in Belgard statt.

Von der Tiroler Zugspitzbahn. Die tirolische Gemeinde Reutte, die bekanntlich durch die Wochenschichten des Dr. Stern beim Bau der Zugspitzbahn in große Verluste geraten ist, hat sich entschlossen, durch Vermittlung der Landesregierung mit Stern in Unterhandlungen einzutreten, daß er die Bahn um 700 000 Schilling (410 000 Mark) übernehme.

Gustavs Einzug durchs Brandenburger Tor. Der „Eiserne Gustav“, der alte Vater-Kaiser von Berlin-Wannsee, hielt nach seiner Rückkehr von Paris seinen Einzug in die Reichshauptstadt mit seinem Gaul seinem Wunsch gemäß durch das früher berühmte Brandenburger Tor, durch das 1871 nach dem siegreichen Krieg Kaiser Wilhelm I. mit Bismarck, Wolke und Roon den Einzug hielt.

Der erste Zeppelinanstieg. Der erste Wertstättenanstieg des neuen Luftschiffes „Graf Zeppelin“ L. Z. 127 in Friedrichshafen ist auf Samstag, den 15. September festgesetzt.

## Märkte

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt, 13. September. Dem Markt waren zugetrieben: 3 Ochsen, 4 Bullen, 60 Junghullen, 39 Jungrinder, 15 Kühe, 312 Kälber, 675 Schweine und 1 Ziege.

Gemeine Rahe. Einem Weinbergbesitzer in Elville am Rhein wurden 150 reich mit Trauben behängte Weinstöcke unmittelbar über dem Boden abgeschnitten und 50 andere Stöcke geplündert.

Flaggenwechsel im ADAC. Auf einer Sitzung des Verwaltungsausschusses des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs in Mainz wurde beschlossen, bei der im November stattfindenden Hauptversammlung den Vorschlag einzubringen, an Stelle der bisherigen schwarz-weiß-rot-roten Flagge eine „neutrale“ einzuführen.

Artikel	13. 9.	11. 9.	13. 9.	11. 9.
Ochsen	13.9	11.9	Rühe	13.9
Bullen	45-47	46-48	keislig	20-28
Jungrinder	53-57	53-57	gering genährte	15-19
Zeugnisse	48-51	48-51	Kälber:	
Keislig	40-44	40-44	keine Mast- und beste Saughäber	75-78
gering genährte			mittl. Mast- und gute Saughäber	63-72
Kühe	40-46	40-46	geringe Saughäber	52-62
Kälber	31-37	30-37	Schweine:	
			über 300 Pfd.	80-81
			240-300 Pfd.	80-81
			200-240 Pfd.	79-81
			180-200 Pfd.	75-78
			120-160 Pfd.	71-74
			unter 120 Pfd.	71-74
			Sauen	52-63

## Letzte Nachrichten

### Einheitliches Vorgehen der deutschen und österreichischen Sozialdemokratischen Juristen auf dem Juristentag

Salzburg, 14. Sept. Zugleich mit dem 35. deutschen Juristentag ist hier auch die 6. Reichskonferenz der sozialdemokratischen Juristen unter dem Vorsitz Dr. Rosenfelds und Dr. Rubens (Deutschland) einerseits, Staatssekretär a. D. Renner

Das italienische Motorradrennen in Mailand abgefaßt. Am Sonntag auf das Unglück von Monza wurde das Motorradrennen um den Großen Preis der Nationen, das am 16. September stattfinden sollte, abgefaßt.

## Wie Walddorf württembergisch wurde

(Nachdruck verboten.) Unter Bergen von Akten lag vom kleinen Walddorf ein großes Bündel vergilbter Blätter.

abgelöst gegen Abtretung von vierzig Morgen Waldfläche im sogenannten Brandwald an den Orden. Außerdem macht sich Walddorf „anheißig für ruhigen Sitz“ in Rohrdorf und Walddorf zu sorgen, übernimmt also die Schutz- und Schirmherrlichkeit über die beiden Orte.

Das Haus Württemberg und die hohen Ritter des St. Johannsordens, dem Walddorf samt Rohrdorf und Dödingen gehörten, waren nicht immer gute Nachbarn gewesen. Bald stritten sie sich über die Jagens, bald über die Flohgerichtigkeiten, bald glaubten sie sich gegen Eingriffe in die Gerichtsbarkeit wehren zu müssen.

Die kirchlichen Angelegenheiten werden dahingehend geregelt, daß die evangelischen Unterthanen, wie auch die katholischen Familien zu Rohrdorf in ihren gottesdienstlichen Handlungen nicht beeinträchtigt werden sollen. Der Friedhof und die Kirche des Dorfes stehen beiden Konfessionen zu. Um jedoch „allen weiteren Irrungen“ zu begegnen, wird auf Kosten der Kommende das Schiff der Kirche durch eine Mauer vom Chor getrennt und das Schiff den Evangelischen, der Chor den Katholiken zugesprochen.

Das Haus Württemberg und die hohen Ritter des St. Johannsordens, dem Walddorf samt Rohrdorf und Dödingen gehörten, waren nicht immer gute Nachbarn gewesen. Bald stritten sie sich über die Jagens, bald über die Flohgerichtigkeiten, bald glaubten sie sich gegen Eingriffe in die Gerichtsbarkeit wehren zu müssen.

Die Walddorfer standen diesem Handel machtlos gegenüber. Ob sie wollten oder nicht, sie mußten württembergisch werden. Ein Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden gab es nicht.

Fruchtpreise. Winenden: Weizen 12-13, Haber 10 bis 11,50, Dinkel 10-12, Roggen 12-13, Gerste 11,50-13 A d. Str.

Hopfen. In Letztang ist die Hopfenerte am Ende angelangt. Auch mit dem Pfänden des Späthopfens ist man fertig. Dieser ist in Qualität sehr gut.

Nürnberg Hopfen. 200 Ballen Bahnzufuhr. Es wurden bezahlt: Für Markt hopfen 120-165, für Hallertauer hopfen 220 bis 270, für Württemberger hopfen 250 RM. Tendenz ruhig.

Stuttgarter Kartoffelmarkt (Leonhardsplatz) v. 13. Sept. Zufuhr 100 Zentner. Preis 5.50-6 Mark der Zentner.

Stuttgarter Filderkartoffelmarkt (Leonhardsplatz) v. 13. Sept. Zufuhr 100 Zentner. Preis 8-10 Mark der Zentner.

Stuttgarter Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz) v. 13. Sept. Zufuhr 800 Ztr. Preis 7.50-8 Mark für 1 Zentner.

Obstpreise. Balingen: Mostobst 4.80-6 Mark, Zwetschgen das Pfund 15-20 Pfennig. — Kirchheim u. T.: Fallobst 6-7 Mark der Zentner.

Die Ausnahmetarife für die Kartoffeln sind bis 31. März 1929 verlängert worden. Von der allgemeinen Tarifierhöhung der Reichsbahn ab 1. Oktober werden bekanntlich die Kartoffeln nicht betroffen.

## Das Wetter

Der über Mitteleuropa liegende Hochdruck besetzt sich, sodas für Samstag und Sonntag heiteres und trockenes Wetter zu erwarten ist.

Auswärts Gestorbene. Breitenberg: Elisabeth Feuerbacher, geb. Holz, Gebamme, 55 Jahre alt. Zellendorf: Maria Straub, Bwe., 63 Jahre alt. Brüdles-Sägmühle: Anna Barth, 40 Jahre alt. Dobel: Gg. Habel, Förster a. D., 83 Jahre alt.



Neuheiten in  
**Winter-Mänteln**  
**Uebergangs-Mänteln**  
sind eingetroffen  
Eine riesige Auswahl finden Sie bei  
**Oscar Rapp**  
Nagold  
Spezialgeschäft für Herrenbekleidung  
815 Neustr. 3.



**Wollen Sie Ihr Bruchleiden** ohne Operation u. ohne Berufsstörung  
mit Erfolg bekämpfen, so schenken Sie mir als **Fachmann** Ihr Vertrauen u. tragen mein ges. gesch. ärztl. empföhl. für jedes Leiden besonders hergestelltes auf den bedürftigen Druck selbst einstellbares, gleich einer **Universalband**. Führe mein zu Tausenden getragenes stützendes Hand wirkendes **Universalband**. Spezialband und außerdem meine **Vorfalbinden** für jede Senkung **Leibbinden** für alle Bedürfnisse **Urinhalter** für Bettläger, Tag und Nacht tragbar, ebenso meine **Hörapparate** die unsichtbar zu **Schwerhörigen** auf Lautstärke tragen und vom **Schwerhörigen** auf Entfernung je nach Bedarf selbst eingestellt werden können, unverbindlich vor in:  
Nagold: Dienstag, den 18. Sept., morg. von 8-12, Gasth. z. „Linde“  
Ph. Steuer Sohn Werkstätte 1. sanit. Spezialartikler Konstanz (Baden) bergstr. 15/1. | Liefere an alle Krankenkassen

**Dr. Ulmer**  
verreist.  
879

**Zigarren / Zigaretten**  
**Rauch- / Schnupf-Tabake**  
**Zigarettenpapier**  
kaufen Sie am besten in der bekannt leistungsfähigen **Tabakwarengroßhandl.**  
**Albert Schneiderhan, Horb**  
Telefon 321 462  
Prompte Bedienung la Ware

Die letzten Vorbereitungen für den Aufstieg des in der ganzen Welt mit Spannung erwarteten  
**Zeppelin-Luftschiffs LZ 127**  
werden getroffen. Genaue Angaben nebst 10 verschiedenen photographischen Ansichten über dies neueste Luftschiff enthält das zu Mk. 1.80 in der Buchhandlung Zaiser in Nagold vorrätige Album.

**Jung** Neue-straße 677  
empfiehl  
**Einmachtomaten**  
per Pfd. 23 Pfg.  
Suche 2 gut erh.  
**Moft-fässer**  
140-160 Liter, rund oder oval.  
Nähere Auskunft b. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 842

Ziehung unabweisbar, garant. 18. u. 19. Sept.  
**5. Freiburger Münster-Geld-Loterie**  
4553 Gewinne und 1 Prämie insges. Mark  
**100000**  
**50000**  
**30000**  
**20000**  
Lospreis 3 M., Porto und Liste 30 Pfennig, empfehlen  
**Eberhard Felzer**  
Stuttgart, Friedrichstr. 56  
P. Sch. Stuttgart 8413, sow. d. Würt. Lotter.-Einnahmer und bek. Verkaufsstellen.

Sie bei: 1088  
**G. W. Zaiser**  
Buchhandlung.

**Mädchen gesucht**  
Suche zum sofortigen Eintritt ein ehrl., williges evangel. Mädchen nicht unter 20 Jahren, das selbst gut bürgert. kochen u. allen vorkomm. Hausarbeiten vorziehen kann. Neben leichten Gartenarb. ist Gelegenb. geboten, das Blumenbinden zu erlernen.  
Angeb. mit Zeugn., Bild u. Gehaltsanpr. z. richt. an Fr. Schuster, Gürtlerei, Nagold.

Tüchtiges, braves  
**Mädchen**  
möglichst nicht unter 20 Jahren und das etwas vom Kochen und Nähen versteht, jedoch angeleitet werden kann, zum 1. Okt. in einen Geschäftshaushalt gesucht. 886  
Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



**DIE FEINEN PFLANZENÖLE -**  
Ein bedeutender Faktor unserer Wirtschaft ist die Gewinnung der feinen Öle aus den bekann- ten tropischen Früchten. Die Rama-Werke decken ihren Bedarf ausschließlich aus eigenen Ölmüh- len, den modernsten Großbetrieben dieser Art.  
Die dort mittels gewaltiger hydraulischer Pressen gewonnenen Öle werden durch wiederholtes Filtern von den letzten kleinen Pflanzenteilchen befreit und mehrfacher Läuterung unterworfen, bis das in jedem Haushalt geschätzte feine Tafel- öl in kristallklarer Reinheit sich darbietet.  
Ihm verdankt die Margarine VERA den reichen Nährwert und den hohen Grad der Bekömmlichkeit

M A R G A R I N E  
**VERA**  
Dienst am Haushalt  
1<sup>1/2</sup> 85 Pf

Bevor Sie sich ein Radio-gerät anschaffen, lassen Sie sich ein solches vorführen bei  
**Hugo Monauni, Installationsgeschäft**  
NAGOLD. Tel. 83.  
Stets frische Heiz- u. Akkubatterien. Ladestation.



**Hammel-Lauf**  
anschließend  
**Tanz im Gasth. z. „Lamm“**  
wozu höflichst einladet  
**Musik-Verein „Lyra“.**

**Achtung!**  
Am Sonntag, den 16. September von nachmittags 2 Uhr ab

**Unsere verehrl. Stadlabonnenen** bitten wir, den Bezugspreis für den Monat **September** mit **Mk. 1.60** bis spätestens Samstag, 15. September in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden.  
Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die **Bezugsgelder für einige Monate im Voraus** bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4,80 Mk. nur 4,50 Mk. Nach Beginn des 1fd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Sch suche zum 1. Okt. ein durchaus ehrl., solides und zuverlässiges (461)  
**Mädchen**  
das schon in besser. Hause gebient hat u. selbständig kochen kann.  
Frau F. Hartmann  
Neue Apotheke, Calw  
20jähriges 870  
**Mädchen**  
das kochen und nähen kann  
**sucht Stellung**  
in gutem Hause in Nagold.  
Wer? Zu erfragen bei der Gesch.-Stelle ds. Bl.

**Hilzhüte**  
die beliebte Mode in reicher Auswahl  
**Herm. Brintzinger.**  
**Ehhausen.**  
Ein jüngerer, tüchtiger  
**Möbel- schreiner**  
kann eintreten. 881  
**Chr. Mall**  
Möbelschreiner.

**Damen- und Mädchen-Bekleidung**  
Mäntel, Kostüme, Tailorkleider, Röcke, Blusen,  
**C. Berner-Pforzheim**  
Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.  
ECKE METZGER- & BLUMENSTRASSE

